

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Christopher Emden (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

AfD-Bundesparteitag in Braunschweig

Anfrage des Abgeordneten Christopher Emden (AfD), eingegangen am 09.12.2019 - Drs. 18/5359
an die Staatskanzlei übersandt am 11.12.2019

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung
vom 09.01.2020

Vorbemerkung des Abgeordneten

Am 30.11. und 01.12.2019 fand in Braunschweig der Bundesparteitag der AfD statt, der von Gegendemonstranten begleitet wurde.

1. Wie viele Sicherheitskräfte waren vor, während und nach dem Bundesparteitag im Einsatz (bitte die Gesamtzahl angeben und nach Zugehörigkeit zum jeweiligen Bundesland aufschlüsseln)?

Im Zeitraum 29.11.2019, 06:00 Uhr bis 01.12.2019, 24:00 Uhr, wurden folgende Kräfte eingesetzt:

Gesamt:	4 171
davon aus Niedersachsen:	3 275
Bayern	28
Nordrhein-Westfalen:	382
Rheinland-Pfalz:	133
Sachsen-Anhalt:	73
Schleswig-Holstein:	144
Bund:	128
andere Behörden:	8

2. Wie viele Überstunden sind den Sicherheitskräften hierdurch entstanden?

Im Einsatzzeitraum wurden insgesamt 70 139 Einsatzstunden und 41 800 Bereitschaftsstunden erfasst. Eine Erhebung des individuell entstandenen Mehrdienstes (Mehrarbeit und Zeitguthaben) aller 4 171 Einsatzkräfte durch den Polizeieinsatz anlässlich des Bundesparteitages der AfD ist nicht möglich, da bei der Berechnung die jeweilige individuelle Differenz jeder einzelnen Beamtin oder jedes einzelnen Beamten zwischen der vorgeschriebenen Arbeitszeit und der tatsächlich erbrachten Arbeitszeit am Ende eines Abrechnungszeitraumes maßgeblich ist.

3. Aus welchen Polizeieinheiten haben sich die Sicherheitskräfte zusammengesetzt?

Es wurden alle Bereitschaftspolizeihundertschaften der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen (ZPD NI) sowie die zur Verfügung stehenden Einheiten der Landeseinsatzorganisation „Leine“ eingesetzt. Darüber hinaus kamen Kräfte aus den Bereitschaftspolizeien der Länder und des Bundes sowie Personal des BKA sowie des LKA Sachsen-Anhalt zum Einsatz.

4. Welche Gesamtkosten sind durch den Einsatz der Sicherheitskräfte im Zusammenhang mit dem Bundesparteitag in Braunschweig entstanden? Wer trägt diese Kosten?

Eine abschließende Beantwortung kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen, da noch nicht alle Rechnungen vorliegen. Mit Stand 17.12.2019 sind Gesamtausgaben in Höhe von 507 804,18 Euro entstanden. Diese sind vollständig vom Land Niedersachsen zu tragen.

5. Wie viele Gegendemonstranten wurden gezählt? Wie viele davon gelten als gewaltbereit?

Im Stadtgebiet Braunschweig wurden am Wochenende 29./30.11.2019 mehrere Versammlungen mit Kundgebungen als Gegenprotest zum AfD-Bundesparteitag angezeigt. Eine polizeiliche Zählung fand nur am Aufzug des „Bündnis gegen Rechts“ am 30.11.2019 vom Europaplatz bis zum Schlossplatz in der Zeit zwischen 12:00 Uhr und 13:20 Uhr statt. Dabei wurden etwa 8 250 Personen, davon ca. 500 gewaltbereite Personen, festgestellt. Da sich der Aufzug weit auseinander zog (Spitze fast am Schlossplatz / Schluss noch Europaplatz), kann die polizeiliche Schätzung nicht das gesamte Versammlungs- und Protestgeschehen abbilden.

6. Wie viele Delikte wurden im Zusammenhang mit dem Bundesparteitag in Braunschweig begangen? Wem sind diese Taten zuzuordnen?

Es wurden bislang 19 Strafverfahren eingeleitet. Davon werden 16 Strafverfahren gegen Personen aus den Reihen der Versammlungsteilnehmenden gegen den Bundesparteitag geführt. Drei Strafverfahren richten sich gegen Besucher/Delegierte des AfD-Bundesparteitages.

7. Ging von den Teilnehmern des Bundesparteitags der AfD Gewalt gegen Personen oder Sachen aus?

Bislang sind keine Gewalttaten von Teilnehmenden des AfD-Bundesparteitages gegen Personen oder Sachen bekannt geworden.

8. Wie hoch sind die Gesamtschäden, die durch Gegendemonstranten im Zusammenhang mit dem Bundesparteitag verursacht wurden?

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Sachschäden bekannt geworden.

9. Welche Einsatzfahrzeuge wurden seitens der Sicherheitskräfte im Zusammenhang mit dem Bundesparteitag eingesetzt (bitte nach Zahlen aufschlüsseln)?

Die Transportfahrzeuge aller eingesetzten Einsatzeinheiten setzten sich aus unterschiedlichen Fahrzeugtypen und Fahrzeugmarken in unterschiedlicher Anzahl zusammen. Exemplarisch kann mitgeteilt werden, dass aus dem Fuhrpark der PD Braunschweig insgesamt 238 Kraftfahrzeuge und seitens der Bereitschaftspolizei 25 Sondereinsatzfahrzeuge zum Einsatz gekommen sind. Im Einzelnen waren es:

- 36 Funkstreifenwagen silber/blau (Pkw),
- 97 Funkstreifenwagen -Neutral- (Pkw),
- 51 Großraumfunkstreifenwagen (VW T5/T6),
- 15 Großraumfunkstreifenwagen -Neutral- (VW T5/T6),
- 4 leichte Befehlskraftwagen silber/blau (VW T5),
- 3 leichte Lastkraftwagen (Mercedes Sprinter),
- 4 Gefangenkraftwagen (VW T5/T6),
- 7 Diensthundführerkraftwagen (VW Caddy),

- 4 Diensthundführergroßraumfunkstreifenwagen (VW T 6),
- 12 Funkkräder (BMW R1200 RT bzw. F650), dazu 8 Funkkräder der PD Hannover,
- 4 Pferdekraftwagen (VW T5) jeweils mit Anhänger,
- 1 Pferdelastrkraftwagen (Mercedes Atego) mit Anhänger.

Sondereinsatzfahrzeuge wurden wie folgt eingesetzt:

- 8 Wasserwerfer (WaWe),
- 4 Sonderwagen (SW),
- 1 Gefangenkraftwagen (GefKw) lang,
- 4 Gefangenkraftwagen (GefKw) kurz,
- 6 Lichtmastkraftwagen (LimaKw),
- 1 Tatortfahrzeug,
- 1 Lkw 7,49 t.

10. Welche und wie viele Fahrzeuge gemäß Frage 10 sind davon emissionsarm?

In der Annahme, dass sich die Konkretisierung der Frage 10 auf die Beantwortung zu Frage 9 bezieht, können folgende Informationen beigebracht werden:

- 11 Funkstreifenwagen silber/blau (AdBluetchnik/Hybrid/Erdgasantrieb),
- 1 Funkstreifenwagen -Neutral- (AdBluetchnik),
- 17 Großraumfunkstreifenwagen (AdBluetchnik),
- 3 Großraumfunkstreifenwagen -Neutral- (AdBluetchnik),
- 1 Gefangenenkraftwagen (AdBluetchnik),
- 4 Diensthundführergroßraumfunkstreifenwagen (AdBluetchnik),
- 1 Pferdelastrkraftwagen (AdBluetchnik),
- 4 GefKw kurz (AdBluetchnik).

11. Was verbrauchen die jeweiligen Einsatzfahrzeuge gemäß Frage 10 (bitte nach Fahrzeuggattung aufschlüsseln)?

Konkrete Verbrauchsdaten zu den eingesetzten Dienstkraftfahrzeugen liegen nicht vor. Die folgende Aufstellung basiert auf berechneten und gerundeten Durchschnittswerten vorhandener Auswertungen der Fuhrparkverwaltung:

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Kraftstoffverbrauch für einen Pkw: | 7 l/100 km Dieselmotorkraftstoff, |
| 2. Kraftstoffverbrauch für einen Pkw emissionsarm: | 6 l/100 km Ottomotorkraftstoff, |
| 3. Kraftstoffverbrauch für einen VW T5/T6: | 10 l/100 km Dieselmotorkraftstoff, |
| 4. Kraftstoffverbrauch für einen VW Caddy: | 9 l/100 km Dieselmotorkraftstoff, |
| 5. Kraftstoffverbrauch für einen leichten Lkw: | 10 l/100 km Dieselmotorkraftstoff, |
| 6. Kraftstoffverbrauch für ein Funkkrad: | 6 l/100 km Ottomotorkraftstoff, |
| 7. Kraftstoffverbrauch für einen Pferdelastrkraftwagen | 22 l/100 km Dieselmotorkraftstoff. |

Davon können nachfolgende Vergleiche abgeleitet werden:

Funkstreifenwagen silber/blau: siehe 1. bzw. 2. Werte für Pkw,

Funkstreifenwagen -Neutral-: siehe 1. bzw. 2. Werte für Pkw,

Großraumfunkstreifenwagen,
Großraumfunkstreifenwagen -Neutral-,

Gefangenenkraftfahrzeuge und Diensthundführergroßraumfunkstreifenwagen: alle siehe 3. Werte VW T5/T6.

12. Plant die Landesregierung die Anschaffung verbrauchs- und emissionsärmerer Einsatzfahrzeuge?

Für die Polizei ist Mobilität im ursprünglichen Sinne eine der Kernkompetenzen in einem Flächenland wie Niedersachsen. Daher genießt der Fuhrpark der Polizei mit seinen rund 4 300 Fahrzeugen seit Jahren eine besondere Aufmerksamkeit. Die wirtschaftliche und nachhaltige Ausgestaltung des Polizeifuhrparks bei gleichzeitiger Steigerung der - insbesondere einsatztaktischen - Leistungsfähigkeit unterliegt einem stetigen Betrachtungs- und Optimierungsprozess.

Innerhalb dieses Prozesses hat sich die Elektromobilität als ein wesentlicher Einflussfaktor mit einer bewussten Schwerpunktsetzung herausgestellt. Schließlich befindet sich der Mobilitätssektor derzeit in einem bedeutungsvollen Umbruch. Die Entwicklung von klimaschonenden Elektrofahrzeugen bedeutet eine technologische Zeitenwende und die Notwendigkeit zur Neugestaltung von Mobilitätsanforderungen. Die Abhängigkeit von fossilen Treibstoffen wird minimiert, die klimaschädlichen Emissionen und der Verkehrslärm werden reduziert.

Die Polizei Niedersachsen trägt als einer der größten Flottenbetreiber Niedersachsens - mit immerhin rund 80 Millionen gefahrenen Kilometern pro Jahr - eine ökologische Verantwortung und nimmt bereits seit Jahren und bewusst eine Vorbildfunktion in Sachen Umweltbewusstsein beim Fuhrparkmanagement wahr. Bereits seit dem Jahr 2013 kommt das Land Niedersachsen der Forderung nach einer ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Mobilität durch die schrittweise Integration hybrider und batterieelektrischer Fahrzeuge innerhalb des Landesfuhrparks nach. In unterschiedlichen Forschungs- und Förderprojekten wurden die Anforderungen an Technik und Verfügbarkeit der Fahrzeuge für die Landespolizei aufgezeigt.

Die Beschaffungsziele der Landesregierung für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Landesfuhrpark) gelten auch für den polizeilichen Fuhrpark. Die konkrete Beschaffung von Fahrzeugen steht dabei unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel.

13. Wie viel Treibstoff wurde durch den Einsatz der Sicherheitskräfte in Zusammenhang mit dem Bundesparteitag in Braunschweig verbraucht? Wie viel CO₂ wurde dadurch ausgestoßen?

Konkrete Verbrauchsdaten für die eingesetzten Kraftfahrzeuge liegen nicht vor. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Dienst-Kfz vor Einsatzbeginn nicht immer vollgetankt wurden und auch nach Einsatzende nicht wieder betankt wurden. Es gibt somit eine Vermischung der zurückgelegten Strecken mit den Kraftfahrzeugen sowohl für diesen Einsatz als auch im Alltagsdienst.

14. Ist es im Vergleich zum Bundesparteitag der AfD im Dezember 2017 zu einer Vergrößerung oder Verkleinerung des Einsatzes der Sicherheitskräfte gekommen, gegebenenfalls in welchem Umfang und aus welchem Grund?

Die Anzahl der eingesetzten Polizeikräfte sowie die Gesamtzahl der Einsatzstunden sind nahezu deckungsgleich.

(Verteilt am 13.01.2020)